

Flensburger Tageblatt - Freitag, 10.12.2010

Auftakt für neue Energieversorgung

Blockheizkraftwerk soll ab Januar das Schul- und Sportzentrum versorgen und wird zudem Energielieferant für ein Mini-Gewerbegebiet Handewitt

Die Leitungen sind noch nicht alle verlegt, die Baumaschinen noch nicht abgefahren. Dennoch ist das Projekt „CO2-neutrale Energieversorgung für Handewitt“ im Alten Kirchenweg mit einigen Scherenschnitten offiziell eingeweiht worden. Im Zentrum: Ein modernes Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von vier Megawatt. Ein Viertel der Kapazität soll ab Januar für das Wasser und die Heizungen im Schul- und Sportzentrum Handewitt verwendet werden. „Die Hülle vom Blockheizkraftwerk ist fertig“, rechnet Gerald Müller, einer der beiden Gesellschafter der M&M Energy GmbH & Co. KG, fest damit, dass der Betrieb wie geplant zum Januar möglich ist. Die gesamten Bauarbeiten werden wegen der Witterung aber wohl erst im März komplett abgeschlossen sein.

Gerald Müller und sein Geschäftspartner Holger Meyer haben sich schon 2003 zusammengetan, um im Ortsteil Timmersiek eine Industriebrache in ein Wohngebiet zu verwandeln. Seit 2007 reifte das Konzept für ein Handewitter Fernwärme-System. Obwohl es schnell politischen Rückenwind gab, waren auch Hindernisse bei der Umsetzung oder der Finanzierung zu meistern. So wollten die beiden Handewitter ursprünglich Strom aus Holzhackschnitzeln gewinnen. „Für die Förderung war es erforderlich, dass das Holz aus heimischen Wäldern stammt – aber das Projekt selbst musste europaweit ausgeschrieben werden“, wunderte sich nicht nur Gerald Müller. Deshalb wurde das Konzept überarbeitet: Der Holzkessel dient nun der Wärmeversorgung, eine Biogasanlage aus Timmersiek wurde für die Stromerzeugung in den technischen Ablauf integriert.

Das Blockheizkraftwerk ist zudem die Zelle eines „Mini-Gewerbegebiets“ mit rund 75 Arbeitsplätzen. 2009 wurde ein erstes Bürogebäude für die eigenen Geschäftsräume und weitere Dienstleistungen fertiggestellt. Zur Zeit entsteht ein zweiter Bürotrakt, dessen Obergeschoss bereits komplett vermietet ist. Im Mai dieses Jahres eröffnete eine Wäscherei.

Bürgermeister Dr. Arthur Christiansen strahlte bei der Einweihung angesichts einer „Erfolgsgeschichte“ und betonte: „Wir sind in Handewitt gut aufgestellt, weil wir Menschen haben, die sich engagieren, und Unternehmen, die Risiken auf sich nehmen.“ Die CDU-Landtagsabgeordnete Petra Nicolaisen (MdL) sprach

von einem „innovativen Projekt“ und wertete die Versorgung der Schule als „Glücksfall“.

Und wie es aussieht, haben Gerald Müller und Holger Meyer die Lust nicht verloren, in der Geistgemeinde etwas anzuschieben. Für das geplante Mehrgenerationen-Projekt „Wohnpark Norderkamp“, das auch an das Blockheizkraftwerk angeschlossen wird, soll im kommenden Jahr das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden.

Jan Kirschner